Nur für den Dienstgebrauch!

Dies ist ein geheimer Gegenstand im Sinne des § 88 R.St.G.B. in der Fassung vom 24. April 1934. Mißbrauch wird nach den Bestimmungen dieses Gesetzes bestraft, sofern nicht andere Strafbestimmungen in Frage kommen.

Allgemeine Heeresmitteilungen

Herausgegeben vom Reichskriegsministerium

2. Jahrgang | Berlin, den 7. Juni 1935 | Blatt 13

237. Anordnung über die Verteilung von Arbeitskräften vom 28. 8. 34.

In Anträgen der Betriebsführer auf Einstellung von Arbeitern usw. unter 25 Jahren muß nach § 11 (2) der oben bezeichneten Anordnung — RBB. 1934 S. 87 Nr. 2372 — angegeben werden, wieviel männliche und weibliche Arbeiter usw. über 25 und unter 25 Jahren im Betriebe tätig sind.

Grundsätzlich ist gegen diese Zahlenangaben an Landesarbeitsämter oder Arbeitsämter nichts einzuwenden, doch muß der Betriebsführer in jedem Einzelfalle das betreffende Arbeitsamt besonders darauf aufmerksam machen, daß diese Zahlen nicht veröffentlicht werden dürfen.

Der Reichskriegsminister und Oberbefehlshaber der Wehrmacht, 31. 5. 35. V 1 III 2.

---

238. Motorenöl-Vertrag 1933

(verlängert bis zum 31. 3. 36).

In den Motorenöl-Vertrag für die Kraftfahrzeuge des Heeres und der Marine (1933/36) wurde die Deutsche Viscobil Öl Aktiengesellschaft, Berlin W 9, Potsdamer Straße 134a, mit dem Markenöl „Viscobil D" aufgenommen.

Anlage 1d

zum Motorenöl-Vertrag 1933/36.

Technische Lieferbedingungen für Viscobil D.

Von Viscobil D als Schmieröl für Verbrennungsmotoren wird gefordert:

1. Art:

Das Motorenöl muß ein reines Erdölraffinat sein und darf keinerlei Zusätze enthalten. Das Motorenöl muß mindestens 70 Volumprozente Öl deutscher Herkunft enthalten.

2. Äußere Erscheinung:

Gelbbraun bis dunkelrotbraun, klar, von nicht unangenehmen Geruch. Das Motorenöl darf (auch bei 2jährigem Lagern in Metallbehältern) sich nicht verfärben oder trüben und keinerlei Abscheidungen ergeben.

3. Spez. Gewicht:

Etwa 910 bis 920 g/L. bei 20° C muß im Angebot und bei der Lieferung genau angegeben werden.

4. Viskosität:

bei	20°	95,00° Engler
„	50°	12,50° „
„	100°	2,20° „
„	150°	1,35° „

Für die obigen Werte ist eine Toleranz von ± 5% zugelassen.

5. Stockpunkt:

Mindestens — 15°.

6. Flammpunkt:

Offener Tiegel nach Marcusson: nicht unter 210°.

7. Reinheit:

a) Wasser: Frei von Wassertropfen und nicht trübe,

b) Mechanische Verunreinigung + Kok (Unlösliches in Benzol): Darf nicht vorhanden sein.

c) Hartasphalt (Unlösliches in 40fachem Normal-Benzin): Darf nicht vorhanden sein.

d) Asche: Höchstens 0,02% (unbedingt staubfein).

e) Mineralsäuren (in Wasser löslich): Gegen Lakmus neutral.

f) Organische Säuren: Höchstens 0,010% SO_3 (= Säurezahl 0,14).

g) Zusätze: Irgendwelche Zusätze, mechanische Verunreinigungen und wertmindernde Stoffe dürfen nicht enthalten sein.

h) Emulgierbarkeit: Darf nicht emulgieren (nach den Richtlinien für Einkauf und Prüfung von Schmiermitteln, 6. Aufgl. 1933).

8. Motorische Bedingungen:

Das Motorenöl darf zu keinerlei Anständen oder Störungen (z. B. Verklebungen, Verschlammungen usw. beim motorischen Betrieb führen).

Vorstehende Lieferbedingungen sind Mindest-Anforderungen; sie werden jährlich überprüft.

In Zweifelsfällen gelten die beim Reichskriegsministerium, Heereswaffenamt, Prüfwesen 6, üblichen Untersuchungsmethoden. Nach Inkrafttreten der Untersuchungsmethoden des „Deutschen Verbandes für Materialprüfungen der Technik" werden diese vom Reichskriegsministerium übernommen.

Anlage 2d

zum Motorenöl-Vertrag 1933/36.

Preisblatt

für die Motorenöllieferungen der Firma Deutsche Viscobil Öl A.G., Berlin W 9, Potsdamer Str. 134a, für Motorenöl „Viscobil D",

vertrieben durch die „Olex" Deutsche Benzin- und Petroleum-Ges. m. b. H., Berlin-Schöneberg, Martin-Luther-Str. 61—66, und die Deutsche Viscobil Öl A.G., Berlin W 9, Potsdamer Str. 134a.

1. Vertragspreis für Bezug in Originalfässern, Eisentrommeln, Kanistern und ab Tankstelle:

a)	bei Bezug in Leiheisenfässern (Inhalt etwa 180 kg) für 100 kg Reingewicht	78,80 *RM*
b)	bei Bezug in heereseigenen Fässern für 100 kg Reingewicht, einschließlich kostenloser Reinigung und Ausdämpfung (Füllgebühren werden nicht berechnet)	78,80 „
c)	bei Bezug in 55-Liter-Eisentrommeln mit Abfüllhahn, für 1 Stück einschließlich Eisentrommel	47,90 „
d)	bei Bezug ab Tankstelle für 1 Liter ausschließlich Verpackung gegen Gutschein	1,20 „

Der Vertragspreis zu 1d kann nur denjenigen Kraftfahrern gewährt werden, welche im Besitz eines entsprechenden Gutscheines sind.

Dieser Gutschein kann von jeder Zweigniederlassung der Lieferfirma gegen Zahlung des Vertragspreises bezogen werden; er muß den Dienststempel der betreffenden Dienststelle tragen.

2. Für Bezüge in Leih- oder heereseigenen Fässern steht es der Lieferfirma frei, den billigsten Frachtweg zu wählen.

3. Für leere Eisentrommeln werden bei frachtfreier Einsendung an die Lieferfirma in unbeschädigtem und wiederverwendungsfähigem Zustande folgende Sätze vergütet:

zu 1c

mit Abfüllhahn ..... 8,— *RM*

ohne „ ..... 7,— „

4. Für 200-Liter-Eisenfässer, welche nicht zurückgegeben werden, sind an die Lieferfirma für 1 Stück zu zahlen 15,— *RM*.

5. Die Preise zu 1a, b und c verstehen sich:

frei Empfänger, wenn die Lieferfirma am Ort ein Lager hat,

oder

frei Eisenbahnstation des Empfängers, wenn die Lieferfirma kein Lager am Sitz des Käufers hat, wobei der Lieferfirma die Auswahl ihres Lieferlagers freisteht,

6. Leere Fässer usw. zu 1a, b, c sind auf Kosten der absendenden Stelle zu befördern.

Empfänger für heereseigene Fässer zur Füllung: Deutsche Petroleum-Aktien-Gesellschaft-Erdölwerke Wilhelmsburg, Station Harburg-Wilhelmsburg-Nord, Anschlußgleis 31.

Empfänger für leere Eisenfässer und Trommeln bei Rückgabe ist das Lieferlager.

7. Die Bezahlung der Rechnungen erfolgt im bargeldlosen Verkehr innerhalb 90 Tagen ab Lieferdatum.

Der Reichskriegsminister und Oberbefehlshaber der Wehrmacht, 24. 5. 35. Wa B 6.

---

239. Ergänzung der Pferde- und Tragtierausrüstungsstücke.

1. Vom Rechnungsjahr 1935 ab ist in Abänderung der Bestimmungen auf S. 42/43 der H. Dv. 488/1 hinsichtlich der Ergänzung der Pferde- und Tragtierausrüstungsstücke der Truppe nach H.V.Bl. 35 S. 57 Nr. 165 zu verfahren.

2. Die Wirtschaftstruppenteile und Remonteamtsnebenstellen (Wehrkreisremonteschulen) erhalten ein

Pferdeausrüstungsgeld

für die am 1. April eines jeden Jahres vorhandene eigene Planstärke an Reit- und Zugpferden nebst Tragtieren sowie für die Planstärke der zugeteilten, nicht in ihrem Verbande stehenden Einheiten.

Das Pferdeausrüstungsgeld steht nicht zu für Offizierpferde, für die die Reitzeugentschädigung in Geld bezogen wird, außerdem für etwa vorgeschriebene oder noch vorzuschreibende Fehlstellen. Für am 1. 4. vorübergehend unbesetzte Planstellen steht das Pferdeausrüstungsgeld dagegen zu.

Die Wirtschaftstruppenteile müssen ihre bei der Remonteamtsnebenstelle (Wehrkreisremonteschule) befindlichen Remonten bei der Berechnung des Pferdeausrüstungsgeldes absetzen.

3. Das Pferdeausrüstungsgeld wird aus Kapitel 15 Titel 33 zur Selbstbewirtschaftung gewährt und ist in einem besonderen Abschnitt des S. Buches nachzuweisen, also nicht dem Sammelselbstbewirtschaftungsfonds für Waffen und Gerät zuzuführen.

4. Für das Rechnungsjahr 1935 wird das Pferdeausrüstungsgeld festgesetzt auf

15,— *RM* für jedes Reitpferd und

21,— *RM* für jedes Zugpferd und Tragtier

für das ganze Rechnungsjahr.

Hinsichtlich der Buchung gilt Anlage 18 zu § 57 HKRO.

5. Veränderungen in der Planstärke im Laufe eines Rechnungsjahres — Zu- oder Abgang — bleiben unberücksichtigt. Ausnahmen in besonderen Fällen unterliegen der Genehmigung des R. K. M.

6. Aus dem Pferdeausrüstungsgeld sind alle Pferdeausrüstungsstücke zu bezahlen, also auch die bisher aus dem zur Instandsetzung zugewiesenen allgemeinen Heergerätgeld gekauften Stockpeitschen, Peitschenschläge und Pferdeputzzeugstücke (Kardätschen, Mähnenkämme, Striegel, Wurzelbürsten).

7. Für im Laufe eines Rechnungsjahres neu aufzustellende Einheiten steht das Pferdeausrüstungsgeld vom 1. Tage des Aufstellungsmonats ab mit dem aus Ziffer 4 sich ergebenden Monatsbetrag zu.

Der Reichkriegsminister und Oberbefehlshaber der Wehrmacht, 28. 5. 35. AHA/In 3 VI c.

240. Ungetarnte Wagenplanen.

Von der Truppe liegen Anträge auf Umtausch von ungetarnten Wagenplanen vor. Ein Umtausch kann aus wirtschaftlichen Gründen nicht erfolgen. Die ungetarnten Wagenplanen sind aufzubrauchen.

Der Reichskriegsminister und Oberbefehlshaber der Wehrmacht, 3. 6. 35. AHA/In 3 VI E.

---

241. Anforderungen an die Tauglichkeit des Ersatzes für schwere Artillerie, Kraftfahrkampftruppen und Gebirgstruppen (H. Dv. 252).

In der Anleitung zur Untersuchung Wehrpflichtiger und Freiwilliger für die Wehrmacht (H. Dv. 252) Seite 6 ist bei 14b vor »Artillerie« zu setzen: »Leichte« und als neuer Absatz ist einzufügen:

»Schwere Artillerie. Besonders kräftige, große (möglichst nicht unter 170 cm) Wehrpflichtige und Freiwillige. Leute mit muskulärer Körperbauform sind bevorzugt geeignet.«

Bei 14f, Seite 7, 3. Zeile, ist vor »Farbenschwache« einzufügen: »Freisein von Augenbindehautkatarrhen«.

Als neue Absätze sind bei 14f hinzuzufügen:

»Kraftfahrkampftruppen. Wehrpflichtige und Freiwillige müssen außerdem normales Sehvermögen (ohne Glas) haben. Die Körpergröße soll 175 cm nicht überschreiten. Die Haut darf nicht zu Erkrankungen neigen.

Die als Besatzung von Kampf- und Panzerwagen Auszubildenden sind vorher auf gesunde Atmungsorgane und gesundes Nervensystem zu untersuchen.«

Nach Absatz 14g ist als neuer Absatz einzufügen:

»h) Für Gebirgstruppen wird, den erhöhten Anforderungen entsprechend, »Gebirgsdiensttauglichkeit« gefordert. Diese verlangt einen kräftigen, in allen Teilen gleichmäßig und gut entwickelten, aber nicht fettreichen Körperbau, kräftige Knochen, straffes Bänderwerk, breiten, gut gewölbten und gut ausdehnungsfähigen Brustkorb. Zum Klettern sind sehnige, lange Arme und Beine vorteilhaft.«

Auf Seite 13, Ziffer 26, 5. Absatz, 2. Zeile, ist vor dem Wort »Zahlen« einzufügen »nur«.

Deckblätter erscheinen demnächst.

Der Reichskriegsminister und Oberbefehlshaber der Wehrmacht, 1. 6. 35. AHA/S In IV.

---

242. Beförderung von Abiturienten und Nichtabiturienten, die für die Offizierlaufbahn vorgesehen sind.

Abiturienten und Nichtabiturienten aus der Truppe, die vom Heeres-Personalamt als Fahnenjunker zugewiesen sind, können vom Truppenteil zum Gefreiten befördert werden, wenn sie 6 Monate gedient haben.

Die Beförderung zum Unteroffizier hat nach D 23, Ziffer 5 zu erfolgen.

Der Oberbefehlshaber des Heeres, 21.5.35. In 1 II.

---

243. Befehlsbefugnisse der Kommandeure der Pioniere, der Nachrichten- und der Pz. Abw. Truppen.

In den Allgemeinen Heeresmitteilungen vom 21.5.35, Blatt 12, Ziffer 226 sind folgende Berichtigungen handschriftlich vorzunehmen:

1. In Ziffer 2 streiche unter Kdr. der Pz. Abw. Truppen IX das »V.« A. K. und füge unter Kdr. der Pz. Abw. Truppen VII hinter IV. A. K. bei »u. V. A. K.«.
2. In der 1. Zeile des 5. Absatzes der Befehlsbefugnisse (Seite 67, 1. Zeile) ersetze hinter Pioniere das Wort »und« durch ein Komma und füge hinter Nachr. Truppen ein: »und Pz. Abw. Truppen«.
3. In der 1. u. 2. Zeile des 7. Absatzes der Befehlsbefugnisse (Seite 67, 8. u. 9. Zeile) streiche »Korps-Pi. Batl. bzw. Nachr. Abteilungen« und setze dafür »Bataillone bzw. Abteilungen«.

Der Oberbefehlshaber des Heeres, 28.5.35. TA. T 2 II.

---

244. Bezeichnung der Erg. Einheiten.

1. Mit dem 15. 10. 35 treten für die Ergänzungseinheiten folgende Bezeichnungen in Kraft:

W.K.	Erg. Einheit	Künftige Bezeichnung
I	Erg. Batl. Dtsch. Eylau	Ergänzungs-Bataillon 1
	» » Osterode	» » 2
	» » Ortelsburg	» » 3
	» » Lyck	» » 4
	» » Goldap	» » 5
	» » Gumbinnen	» » 6
	Erg. M. W. K. Allenstein	Ergänzungs-Minenwerfer-kompanie 1
	Erg. Battr. Allenstein	Ergänzungs-Batterie 1
	» » Gumbinnen	» » 2
	Erg. Pi. Kp. Elbing	Ergänzungs-Pionier-kompanie 1
	» » Lötzen	Ergänzungs-Pionier-kompanie 2
	Erg. Nachr. Kp. Allenstein	Ergänzungs-Nachrichten-kompanie 1
II	Erg. Batl. Woldenberg	Ergänzungs-Bataillon 7
	» » Dtsch. Krone (A)	» » 8
	» » Dtsch. Krone (B)	» » 9
	» » Neustettin	» » 10
	» » Schlawe	» » 11
	» » Stettin-Kreckow	» » 12
	Erg. M. W. K. Kolberg	Ergänzungs-Minenwerfer-kompanie 2
	Erg. Battr. Dtsch. Krone	Ergänzungs-Batterie 3
	» » Neustettin	» » 4
	» » Güstrow	» » 5
	Erg. Pi. Kp. Dtsch. Krone	Ergänzungs-Pionier-kompanie 3
	» » Neustettin	Ergänzungs-Pionier-kompanie 4
	» » Stettin	Ergänzungs-Pionier-kompanie 5
	Erg. Nachr. Kp. Dtsch. Krone	Ergänzungs-Nachrichten-kompanie 2
III	Erg. Batl. Crossen	Ergänzungs-Bataillon 13
	» » Küstrin	» » 14
	» » Bln-Tegel	» » 15
	» » Spandau	» » 16
	» » Zerbst	» » 17
	» » Blankenburg	» » 18
	Erg. M. W. K. Frankfurt	Ergänzungs-Minenwerfer-kompanie 3
	Erg. Battr. Frankfurt	Ergänzungs-Batterie 6
	» » Halberstadt	» » 7

W.K.	Erg. Einheit	Künftige Bezeichnung
III	Erg. Pi. Kp. Küstrin	Ergänzungs-Pionier-kompanie 6
	» » Magdeburg	Ergänzungs-Pionier-kompanie 7
	Erg. Nachr. Kp. Frankfurt	Ergänzungs-Nachrichten-kompanie 3
	» » Magdeburg	Ergänzungs-Nachrichten-kompanie 4
IV	Erg. Batl. Altenburg	Ergänzungs-Bataillon 19
	» » Glauchau	» » 20
	» » Döbeln	» » 21
	» » Freiberg	» » 22
	» » Radeberg (A)	» » 23
	» » Radeberg (B)	» » 24
	» » Löbau	» » 25
	Erg. M. W. K. Dresden	Ergänzungs-Minenwerfer-kompanie 4
	Erg. Battr. Naumburg	Ergänzungs-Batterie 8
	» » Frankenberg	» » 9
	» » Dresden	» » 10
	Erg. Pi. Kp. Riesa	Ergänzungs-Pionier-kompanie 8
	» » Pirna (A)	Ergänzungs-Pionier-kompanie 9
	» » Pirna (B)	Ergänzungs-Pionier-kompanie 10
	Erg. Nachr. Kp. Dresden	Ergänzungs-Nachrichten-kompanie 5
V	Erg. Batl. Heilbronn	Ergänzungs-Bataillon 26
	» » Ludwigsburg	» » 27
	» » Tübingen	» » 28
	» » Villingen	» » 29
	» » Weingarten	» » 30
	Erg. Battr. Ulm	Ergänzungs-Batterie 11
	Erg. Pi. Kp. Ulm	Ergänzungs-Pionier-kompanie 11
VI	Erg. Batl. Iserlohn	Ergänzungs-Bataillon 31
	» » Arnsberg	» » 32
	» » Detmold	» » 33
	Erg. Battr. Detmold	Ergänzungs-Batterie 12
	Erg. Pi. Batl. Höxter	Ergänzungs-Pionier-bataillon 12
	Erg. Nachr. Kp. Münster	Ergänzungs-Nachrichten-kompanie 6
VII	Erg. Batl. Eichstädt	Ergänzungs-Bataillon 34
	» » Nürnberg	» » 35
	» » Deggendorf	» » 36
	» » Weiden	» » 37
	» » Hof	» » 38
	» » Sulzbach	» » 39
	» » Freising	» » 40
	den Geb. Jäg. Batl. angegliederte Erg. Sch. Kp.	Ergänzungs-Schützen-kompanie 59—62
	den Geb. Jäg. Batl. angegliederte Erg. M. G. Kp.	Ergänzungs-Maschinengewehrkompanie 63—64
	Erg. M. W. K. Regensburg	Ergänzungs-Minenwerfer-kompanie 5
	Erg. Battr. Fürth	Ergänzungs-Batterie 13
	» » Amberg	» » 14
	Erg. Pi. Kp. München (A)	Ergänzungs-Pionier-kompanie 13
	» » München (B)	Ergänzungs-Pionier-kompanie 14
	» » Regensburg	Ergänzungs-Pionier-kompanie 15
	Erg. Nachr. Kp. München	Ergänzungs-Nachrichten-kompanie 7
	» » Regensburg	Ergänzungs-Nachrichten-kompanie 8
VIII	Erg. Batl. Oppeln (A)	Ergänzungs-Bataillon 41
	» » Oppeln (B)	» » 42
	» » Neustadt	» » 43
	» » Leobschütz	» » 44
	» » Breslau	» » 45
	» » Wohlau	» » 46
VIII	Erg. Batl. Glogau	Ergänzungs-Bataillon 47
	» » Freystadt	» » 48
	» » Grünberg	» » 49
	» » Liegnitz	» » 50
	» » Glatz	» » 51
	» » Jauer	» » 52
	Erg. M. W. K. Glogau	Ergänzungs-Minenwerfer-kompanie 6
	» » Schweidnitz	Ergänzungs-Minenwerfer-kompanie 7
	Erg. Battr. Ohlau (A)	Ergänzungs-Batterie 15
	» » Ohlau (B)	» » 16
	» » Sprottau	» » 17
	» » Schweidnitz	» » 18
	Erg. Pi. Kp. Neisse (A)	Ergänzungs-Pionier-kompanie 16
	» » Neisse (B)	Ergänzungs-Pionier-kompanie 17
	» » Glogau (A)	Ergänzungs-Pionier-kompanie 18
	» » Glogau (B)	Ergänzungs-Pionier-kompanie 19
	Erg. Nachr. Kp. Breslau	Ergänzungs-Nachrichten-kompanie 9
	» » Liegnitz	Ergänzungs-Nachrichten-kompanie 10
IX	Erg. Batl. Gießen	Ergänzungs-Bataillon 53
	» » Butzbach	» » 54
	» » Kassel	» » 55
	» » Braunschweig	» » 56
	Erg. Battr. Fulda	Ergänzungs-Batterie 19
	Erg. Pi. Batl. Bevern	Ergänzungs-Pionier-bataillon 20
	Erg. Nachr. Kp. Hofgeismar	Ergänzungs-Nachrichten-kompanie 11
X	Erg. Batl. Heide	Ergänzungs-Bataillon 57
	» » Delmenhorst	» » 58

2. Über Waffenfarbe und Abzeichen ergeht Sonderbefehl.

Der Oberbefehlshaber des Heeres, 31. 5. 35. TA. T 2 II.

---

245. Änderungen der Bezeichnungen.

In Ziffer 184 der H.M. 1935, S. 50 ist unter Wehrbezirks-Offizier das Wort »Meldebezirk« zu streichen und dafür »Wehrmeldebezirk« zu setzen.

Der Oberbefehlshaber des Heeres, 31. 5. 35. TA. T 2 II.

---

246. Preisänderungen für Sport- usw. Geräte.

Unter Bezugnahme auf die in den H.M. 34, S. 18, Nr. 58 bekanntgegebenen und mit H.M. 35, S. 20, Nr. 71 berichtigten Anhaltspreise für Turn- und Sport- pp. Gerät werden nachstehend noch weitere Preisänderungen berichtet:

a) Bälle:

Faustball, kompl. zum Schnüren	= 6,95	RM pro Stück
Fußball, » » »	= 7,55	» » »
Handball, » » »	= 7,35	» » »
Wasserball, » » »	= 8,50	» » »
Faustball, » schnürlos	= 8,45	» » »
Fußball, » »	= 8,50	» » »
Handball, » »	= 8,40	» » »
Wasserball, » »	= 9,55	» » »
Schleuderball, 1½ kg	= 6,50	» » »
Schlagball, Flensburger Modell	= 0,95	» » »

b) Boxhandschuhe:

(Durchschnittsgröße für Leicht-, Halbschwer- und Schwergewicht)

10-Unzen-Handschuhe = 7,77 RM pro Paar
12- » » = 8,58 » » »
14- » » = 9,27 » » »

Der Oberbefehlshaber des Heeres, 16. 5. 35. T 4 III b.

---

247. Soll für Sport-, Spiel- und Turngerät der Ergänzungseinheiten.

Die Verfügung Chef H.L.TA. Nr. 2690/34 geh. Kdos. T 4 III b vom 18. 12. 34 wird aufgehoben.

Das Soll für Sport-, Spiel- und Turngerät der Ergänzungseinheiten wird wie folgt festgesetzt:

I. Erg.-Batl. Stab:

Klettertau	2	zur gemeinsamen Benutzung durch die Kompanien der Erg.-Bataillone
Sprungmatten	4	
Bodenmatten (4×4 m)	2	

II. Erg.-Schützen-Komp. und Erg.-M. G. K.

Medizinball	4
Fußball	2
Handball	2
Fußball-Schnürnadel	2
Fußball-Pumpe	2
Kugel 5 kg	4
Kugel 7¼ kg	2
Rundgewicht 10 kg	4
Staffelstab	2
Ziehtau	1
Bandmaß	2
Stoppuhr	2
kl. Sprungständer	1 Paar
Sprunglatten	6
Sporthandgranaten	30

III. Erg.-M.W.K., Erg.-Battr., Erg.-Pi.-Komp., Erg.-Nachr.-Komp.

Medizinball	4
Fußball	2
Handball	2
Fußball-Schnürnadel	2
Fußball-Pumpe	2
Kugel 5 kg	4
Kugel 7¼ kg	2
Rundgewicht 10 kg	4
Staffelstab	2
Ziehtau	1
Bandmaß	2
Stoppuhr	2
kl. Sprungständer	1 Paar
Sprunglatten	6
Sporthandgranaten	30
Klettertau	2
Sprungmatten	2
Bodenmatten (4×4 m)	1

Die nach dem bisher geltenden Soll aufgegebenen Bestellungen können noch ausgeführt werden; für alle Neubestellungen ist obiges Soll maßgebend.

Der Oberbefehlshaber des Heeres, 1. 6. 35. T 4 III b.

---

248. Kriegsmäßige Luftschutzübungen auf Transportzügen.

Es besteht Veranlassung, darauf hinzuweisen, daß das Schießen mit Platzpatronen anläßlich von kriegsmäßigen Luftschutzübungen auf Transportzügen innerhalb von Bahnhöfen oder bei der Durchfahrt durch geschlossene Ortschaften nicht gestattet ist (vgl. H. Dv. 270 Ziff. 166). Verletzungen von Personen durch herabfliegende Patronenhülsen müssen vermieden werden. Auf der freien Strecke unterliegt das Schießen mit Platzpatronen nur der in H. Dv. 270 Abs. 2, Ziff. 166 gegebenen Einschränkung.

Der Oberbefehlshaber des Heeres, 23. 5. 35. T 5.

---

249. Berichtigung von A. N. (RH).

In den A. N. (RH) Nr. 0131, 0151, 0154, 0861, 0865 und 0911 ist zu ändern:

1. A. N. (RH) Nr. 0131:
   auf Blatt 6 Zeile q Spalte 4: »4« in »3«
2. A. N. (RH) Nr. 0151:
   auf Blatt 7 Zeile i Spalte 4: »4« in »3«
3. A. N. (RH) Nr. 0154:
   auf Blatt 7 Zeile i Spalte 4: »4« in »3«
4. A. N. (RH) Nr. 0861:
   auf Blatt 4 Zeile w Spalte 4: »3« in »4«
5. A. N. (RH) Nr. 0865:
   auf Blatt 5 Zeile j Spalte 4: »4« in »3«
6. A. N. (RH) Nr. 0911:
   auf Blatt 4 Zeile n Spalte 4: »2« in »3«

Deckblätter werden später ausgegeben.

Der Oberbefehlshaber des Heeres, 29. 5. 35. Wa Vs b I.

---

250. Stahlkartuschhülsen f. d. l. M. W. 18.

Von den H. Mun. Anst. werden im Ausb. Abschnitt 34/35 mit der diesjährigen Ab. Mun. f. d. l. M. W. 18 teilweise Kartuschen mit Stahlhülsen verausgabt.

Die Empfänger der Kartuschen haben über ihre Erfahrungen im Ausb. Abschnitt 34/35 durch Beantwortung der Fragebogen (doppelt), die mit den Kart. von den H. Mun. Anst. übersandt werden, zu berichten.

Termin bei Div.	15. 11. 35,
W. Kdo.	20. 11. 35,
Ob. d. H. (AHA/In 2)	1. 12. 35.

Der Oberbefehlshaber des Heeres, 1. 6. 35. AHA/In 2 III.

---

251. Allgemeines Heergerät.

(Fahrlehrgerät und Unterrichtstafeln.)

1. Das in der A. N. (Ab.) Teil 2 Blatt c lfd. 28 aufgeführte Fahrlehrgerät ist von den Truppenteilen in eigener Werkstatt herstellen zu lassen. Kosten tragen die Selbstbewirtschaftungsmittel für Waffen und Gerät. Beschreibung siehe H. Dv. 465, II, D.

2. Hinsichtlich der in der A. N. (Üb.) Teil 2 Blatt c und d unter lfd. Nr. 1 bis 5 aufgeführten Unterrichtstafeln wird folgendes bestimmt:

a) Zu lfd. Nr. 1, 1 Satz Unterrichtstafeln für Fahrlehre (Tafel 1—9). Der Vorrat ist erschöpft. Neudruck wird veranlaßt. Der Bedarf ist von den Truppenteilen zum 20.8.35 den Divisionen, von den Divisionen zum 1.9.35 dem Zeugamt Kassel anzumelden. Ausgabe unentgeltlich.

b) Zu lfd. Nr. 2 und 3 gr. Feldküche (Tafel 1, 2, 3) und kl. Feldküche (Tafel 4, 5, 6). Wie zu 2. a. Frist jedoch 11. 1. 36 und 21. 1. 36.

c) Zu lfd. Nr. 4 Buntfarbenanstrich der Heergerätfahrzeuge. Auch diese Tafeln sind vergriffen. Ein Neudruck unterbleibt aber, weil in der H. Dv. 488/1. Anhang 6 genaue Richtlinien für die Durchführung des Buntfarbenanstrichs gegeben sind, die genügen. Die Angaben unter lfd. Nr. 4 Sp. 2, 3, 4 sind zu streichen.

d) Unterhalb Nr. 5 ist aufzunehmen:

in Spalte 1: »6«,

in Spalte 2: Sielengeschirr 25 (vom Bock) und (vom Sattel) (2 Tafeln),

in Spalte 3: jede Einheit mit Zugpferden, außerdem Stab eines Wehrkreiskdos. und Stab einer Division und Kav.-Division,

in Spalte 4: »1«.

Die Tafeln sind fertig und können beim Zeugamt Kassel sofort angefordert werden; Ausgabe unentgeltlich.

Anmeldung des Bedarfs durch die Truppenteile an die Divisionen zum 18. 6. 35, durch die Divisionen an das Zeugamt Kassel zum 30. 6. 35.

e) Zu lfd. Nr. 5 Brandzeichen für Pferde. Der Vorrat ist erschöpft. Verfügung wegen Neudruck und Bedarfsanmeldung folgt später.

Der Oberbefehlshaber des Heeres, 18. 5. 35.
AHA/In 3 VIc.

---

252. Einführung der schweren Feldhaubitze 18 und der schweren 10-cm-Kanone 18.

Es werden eingeführt:

1. Geschütze:

a) schwere Feldhaubitze 18 für Kraftzug.
Abgekürzte Bezeichnung: s. F. H. 18 (Kzg.)
Stoffgliederung: 5
Gerätklasse: A
Anforderungszeichen: A 34010

b) schwere Feldhaubitze 18 für Bespannung.
Abgekürzte Bezeichnung: s. F. H. 18 (Bespg.)
Stoffgliederung: 5
Gerätklasse: A
Anforderungszeichen: A 32010

c) schwere 10-cm-Kanone 18 für Kraftzug.
Abgekürzte Bezeichnung: s. 10 cm K. 18 (Kzg.)
Stoffgliederung: 5
Gerätklasse: A
Anforderungszeichen: A 30010

d) schwere 10-cm-Kanone 18 für Bespannung.
Abgekürzte Bezeichnung: s. 10 cm K. 18 (Bespg.)
Stoffgliederung: 5
Gerätklasse: A
Anforderungszeichen: A 28010.

2. Rohrwagen:
Rohrwagen (Af. 19).
Abgekürzte Bezeichnung: Rohrwg. (Af. 19)
Stoffgliederung: 20
Gerätklasse: A
Anforderungszeichen: A 56510
Der Rohrwg. (Af. 19) gehört nur zu der s. F. H. 18 (Bespg.) und s. 10 cm K. 18 (Bespg.).

3. Protzen:

a) schwere Protze 18 für Kraftzug.
Abgekürzte Bezeichnung: s. Pr. 18 (Kzg.)
Stoffgliederung: 5
Gerätklasse: A
Anforderungszeichen: A 34025
Mit der s. Pr. 18 (Kzg.) werden die s. F. H. 18 (Kzg.) und die s. 10 cm K. 18 (Kzg.) ausgestattet.

b) schwere Protze 18 für Bespannung.
Abgekürzte Bezeichnung: s. Pr. 18 (Bespg.)
Stoffgliederung: 5
Gerätklasse: A
Anforderungszeichen: A 32025
Mit der s. Pr. 18 (Bespg.) werden die s. F. H. 18 (Bespg.) und die s. 10 cm K. 18 (Bespg.) ausgestattet.

Die Einführung dieser Geschütze und des Art. Geräts darf in Fach- und Zeitschriften nicht behandelt werden.

Der Oberbefehlshaber des Heeres, 23. 5. 35. AHA/In 4 IIIa.

---

253. Einführung von Aushilfsrichtmitteln.

1. Für die mit
a) 10 cm K. 17 und 10 cm K. 17/04 n/A.
b) lg. s. F. H. 13 und lg. s. F. H. 13/02
c) 15 cm K. 16 und 15 cm K. 16 mit vereinf. Ant. Laf. ausgerüsteten Batterien werden als Aushilfsrichtmittel eingeführt:

I. Richtkreis 35 mit Behälter.
Bezeichnung: Richtkreis 35 mit Behälter
Stoffgebiet: 27
Geräteklasse: A
Anforderungszeichen: A 61310

II. Winkelmesser 35 (1/6400) mit Kasten.
s. H. M. Nr. 254.

2. Jede gem. Ziffer 1 ausgerüstete Batterie erhält einen Richtkreis 35 mit Behälter und einen Winkelmesser 35 (1/6400) mit Kasten. Der in den A. N. (RH) vorgesehene Winkelmesser rechnet hierauf an.

3. Die Überweisung des Richtkreises 35 mit Behälter und des Winkelmessers 35 (1/6400) mit Kasten erfolgt ohne Anforderung nach Eingang aus der Neufertigung durch die H. Fzm.

Der Oberbefehlshaber des Heeres, 3. 6. 35. AHA/In 4 IIIa.

---

254. Einführung des Winkelmessers 35 (1/6400) mit Kasten.

1. An Stelle des Winkelmessers (Lib. Nr. 81) wird der Winkelmesser 35 (1/6400) mit Kasten eingeführt.

Bezeichnung: Winkelmesser 35 (1/6400) mit Kasten.
Stoffgebiet: 27
Gerätklasse: A
Anforderungszeichen: A 61760

2. Der bisherige Winkelmesser (Lib. Qu. 81) — Anf.-Zeichen A 61701 — scheidet aus und ist nach Eingang des Winkelmessers 35 (1/6400) an das Heereszeugamt Spandau abzugeben.

3. Ausstattung der Truppen usw. erfolgt wie in den A. N. (RH) für Winkelmesser (Lib. Qu. 81) festgesetzt. Die Überweisung des Winkelmessers 35 (1/6400) erfolgt ohne Anforderung nach Anlieferung durch die H. Fzm.

4. Berichtigung der A. N. (RH) folgt später.

Der Oberbefehlshaber des Heeres, 3.6.35. AHA/In 4 IIIa.

255. Chiffriermaschinen.

Die Chiffriermaschinen »Enigma« A 366—A 765, A 866 und A 867 werden durch neue Maschinen ersetzt. Die Chiffriermaschinen mit den aufgeführten Nummern sind von der Truppe usw. über die Wehrkdos. (Insp. d. Kav., Insp. d. Kraftfahrtruppen) beim Heeres-Zeugamt (Nachr.) anzumelden.

Für die angemeldeten Maschinen überweist das Heeres-Zeugamt (Nachr.) Ersatz (mit Zubehör nach Anlage N 1991, außer Vorratswalzen und Druckvorschriften). Die alten Chiffriermaschinen sind von der Truppe usw. sofort nach Eingang der neuen Maschinen mit Zubehör nach Anlage N 1991, außer Vorratswalzen und Druckvorschriften an das Heeres-Zeugamt (Nachr.) zu versenden.

Der Oberbefehlshaber des Heeres, 21.5.35. AHA/Fz VI.

256. Zuweisung von M.G.-Handwagen und gr. Waffenmeisterwerkzeugkästen für M.G. und Handwaffen.

Nach Maßgabe der jetzt eingehenden Lieferungen werden die am Soll fehlenden

M.G.-Handwagen,
Zubehör und Vorratssachen für M.G.-Handwagen und
gr. Waffenmeisterwerkzeugkästen für M.G. und Handwaffen

ausgegeben.

Der Bedarf ist wie folgt anzumelden:

Rgt. bei Div. zum 15.6.35
Div. » W.K. » 22.6.35
W.K. » H.Fzm. » 1.7.35.

Kraftfahrtruppen melden ihren Bedarf beim zuständigen W.K. an.

Es ist zu beachten, daß M.G.-Handwagen a/A und gr. Waffenmeisterwerkzeugkästen für M.G. und Handwaffen bisheriger Art anrechnen.

Der Oberbefehlshaber des Heeres, 28.5.35. AHA/Fz IV.

257. Uniformtafeln.

Mit Beziehung auf H. M. 1934 S. 35 Nr. 135 I Abs. 6 wird mitgeteilt, daß die Uniformtafel des deutschen Reichsheeres infolge Umbaues des Heeres und der dadurch bedingten Änderung und Schaffung einiger neuer Abzeichen voraussichtlich erst im Spätherbst 1935 ausgegeben werden kann.

Anfragen der Truppenteile usw. bei der Reichsdruckerei, Berlin SW 68, Oranienstr. 90, über Lieferung des angezeigten Bedarfs haben deshalb zu unterbleiben.

Der Oberbefehlshaber des Heeres, 17.5.35. V 5 III a.

258. Zeichnungen.

Die Zeichnung 29 B 11 scheidet als ungültig aus. Vorhandene Zeichnungen sind zu vernichten und im Zeichnungennachweis nach H. Dv. 488/1, Anhang 5 zu löschen.

Als Ersatz für die ausgeschiedene Zeichnung: 29 B 11 treten die Zeichnungen:

29 St 11
29 C 11
29 D 11 —1
29 E 11 —2
29 D 11 U 1
29 D 11 —4
29 E 11 —5, —6.

Etwaiger Bedarf ist beim Reichskriegsministerium, Heereswaffenamt, Vorschriftenstelle, anzufordern.

Der Reichskriegsminister und Oberbefehlshaber der Wehrmacht, 20.5.35. Wa Vs (Z I).

259. Ausgabe neuer Druckvorschriften.

1. Die Heeres-Druckvorschriftenverwaltung, Lützowufer 8, versendet:

H. Dv. 90, Versorgung des Feldheeres, Entwurf vom 1.4.35.

Die Merkblätter für Heeresversorgung, D 84, sind durch die H. Dv. 90 zum großen Teil überholt. Sie werden demnächst außer Kraft gesetzt.

2. Die Vorschriftenstelle des Heereswaffenamtes versendet:

D 376 (N. f. D.) »Vorläufiger Beladeplan für eine 10 cm Kanone 17 oder 17/04 n. A mit Luft- oder Federvorholer«.
Vom 1. Oktober 1934.

D 377 (N. f. D.) »Vorläufiger Beladeplan für eine lange schwere Feldhaubitze 13 und eine lange schwere Feldhaubitze 13/02«.
Vom 1. Oktober 1934.

Der Reichskriegsminister und Oberbefehlshaber der Wehrmacht, 18.5.35. Wa Vs v II.

260. Ausgabe von Deckblättern.

Die Heeres-Druckvorschriftenverwaltung versendet:

1. Die Deckblätter Nr. 12 bis 32 zur H. Dv. 29 (Entwurf 1934) — Bestimmungen über Beförderung, Ernennung und Versetzung der Unteroffiziere und Mannschaften des Reichsheeres —.
2. Deckblatt Nr. 1 zur D 23.

261. Deckblätter zu A. N. (RH).

1. Von der A. N. Verwaltung werden Deckblätter Nr. 1—25 zur A. N. (RH) Nr. 0833 und Deckblätter Nr. 42—59 zur A. N. (RH) Nr. 0859 demnächst an die Verteilungsstellen versandt.

2. Von der A. N. Verwaltung werden Deckblätter Nr. 52—113 für die Anlagenbände A. N. Heer (N. f. D.) und Nr. 1—3 für Anl. Bd. G versandt.

Der Oberbefehlshaber des Heeres, 23.5.35. Wa Vs (b I).

262. Außerkrafttreten von Druckvorschriften.

1. Die H. Dv. g 13 — Richtlinien für den Eigenschutz von Fabrikanlagen gegen Angriffe aus der Luft — o. D. tritt außer Kraft und ist gemäß H. Dv. g 2 zu vernichten.

2. Die im Jahre 1924 ausgegebenen »Zahlenangaben über Gliederung, Stärken, Bewaffnung und Ausrüstung von Truppen« werden hiermit außer Kraft gesetzt. Die Vernichtung hat gemäß H. Dv. g 2 zu erfolgen.

3. Die H. Dv. 398 A Teil 34 — Beobachtungswagen Selda (Af. 1) — tritt außer Kraft. Sie ist durch Verbrennen zu vernichten.

Zu 1.: Der Reichskriegsminister und Oberbefehlshaber der Wehrmacht, 20. 5. 35. Wa Vs (vl).

Zu 2.: Der Oberbefehlshaber des Heeres, 15. 5. 35. TA/T 4 V.

Zu 3.: Der Reichskriegsminister und Oberbefehlshaber der Wehrmacht, 15. 5. 35. AHA/Fz V.

---

263. Berichtigung.

In der H. Dv. 398 A — Vorbemerkungen — Blatt 3, Artillerieſonderfahrzeuge, ſtreiche Teil 34 mit ſämtlichen Angaben.

Der Reichskriegsminister und Oberbefehlshaber der Wehrmacht, 15. 5. 35. AHA/Fz V.

---

264. Anschriften.

I. Neue postalische u. bahnamtliche Anschrift der Munitionsanstalt Töpchin (L).

1. Postalische Anschrift:

Munitionsanstalt Töpchin (L)
Post Töpchin
über Groß Besten
(Kreis Teltow).

2. Bahnamtliche Anschrift:

Munitionsanstalt Töpchin (L)
in Töpchin
(Kreis Teltow)

Bestimmungsbahnhof:
Königswusterhausen

Zusatz: mit der Kleinbahn weiter nach Töpchin.

Andere Anschriften sind amtlich nicht richtig und führen daher zu Verzögerungen.

II. Adresse und Fernsprechanschluß der Mun.-Anst. Lamitsch (L).

Postanschrift:

Mun. Anst. Lamitsch (L)
Post Pfaffendorf
über Beeskow
Telefon: Pfaffendorf Nr. 27.

⊛ 2605. 35, II A